



Universität
Zürich^{UZH}

Klinik für Zoo-, Heim- und Wildtiere
Departement für Kleintiere

Heu, muss über den ganzen Tag angeboten werden. Das Heu ist wichtig für die Abnutzung der (Backen-)Zähne und die Darmmotorik und sollte 2 bis 3 Stunden vor dem Grünfutter gegeben werden. Meerschweinchen und Kaninchen sind neugierige Tiere und Abwechslung in der Fütterung beschäftigt sie. Eine Futterumstellung muss aber langsam über 14 Tage erfolgen, sonst bekommen sie Durchfall.

Wenn Sie noch weitere Fragen zur Fütterung von Meerschweinchen und Kaninchen haben oder Probleme bei Ihren Heimtieren auftreten, fragen Sie Ihren Tierarzt oder rufen Sie die Klinik für Zoo-, Heim- und Wildtiere im Tierspital Zürich an.

Wir sind von Montag bis Freitag von 8.00 bis 9.00 Uhr unter der Telefonnummer 044 635 83 44 direkt erreichbar.

Klinik für Zoo-, Heim- und Wildtiere | Winterthurerstrasse 260 | CH-8057 Zürich
Tel. +41 44 635 83 44 | Fax +41 44 635 89 20 |
www.tierspital.uzh.ch/Kleintiere/ZooHeimWildtiere.html



**Fütterung von Meerschweinchen
und Kaninchen**
Ein Informationsblatt für Tierbesitzer

Liebe Kundin, lieber Kunde

Zum besseren Verständnis der Fütterung beim Meerschweinchen und beim Kaninchen haben wir Ihnen die wichtigsten Informationen zusammengestellt.

Nagetrieb

Meerschweinchen und Kaninchen sind Tiere mit einem ausgesprochenen Nagetrieb. Sie haben Schneide- und Backenzähne, die ständig nachwachsen und deswegen eine kontinuierliche Abnutzung benötigen. Diese Abnutzung wird gefördert durch

- Rauhfutter, wie Heu und Stroh, welches immer zu freier Verfügung stehen muss
 - Frische Zweige von Haselnusssträuchern, Weissbuchen, Weide oder Apfelbaum
- Hartes Brot trägt nicht zur Abnutzung der Zähne bei, die Tiere werden davon nur dick!

Pflanzenfresser

Als Pflanzenfresser mögen Meerschweinchen und Kaninchen gerne Gemüse und Gräser wie

- Salat
- Gartenkräuter
- Grünkohl
- Löwenzahn
- Brokkoli
- Petersilie
- Karotten
- Gras
- Sellerie
- Klee
- Gurken
- Brennnesseln
- Fenchel
- Peperoni

Das Grünfutter muss in kontrollierten Mengen angeboten werden, denn es kann zu Durchfall führen. Früchte wie z.B. Äpfel, Orangen, Mandarinen, Trauben, Kiwis und Beeren enthalten viel Zucker und sollten deshalb nur sehr sparsam (wenn überhaupt) gefüttert werden. Um Krankheiten zu vermeiden, muss täglich frisches Futter gegeben werden, damit es nicht zu lange herumliegt und verdirbt.

Wasser

Das Wasser muss täglich erneuert werden und zur freien Verfügung stehen. Wir empfehlen, das Wasser in Schalen anzubieten und nicht in Trinkflaschen.

Vitamin C

Im Gegensatz zum Kaninchen können Meerschweinchen das Vitamin C nicht selber bilden. Dieses muss über das Futter aufgenommen werden ca. (15mg Vitamin C pro kg Körpergewicht pro Tag). Dazu eignen sich:

- Petersilie
- Löwenzahn
- Zitrusfrüchte (sehr sparsam, siehe vorne bei Früchten)
- Peperoni
- Im Handel erhältliche Zusätze für das Trinkwasser oder das Futter

Mineralstoffe

Ein Nagerleckstein stellt ein wichtiger Beitrag zur optimalen Mineralversorgung dar.

Körnermischungen

Meerschweinchen und Kaninchen brauchen in der Regel keine Körner, ausser Tiere, die im Winter draussen gehalten werden sowie tragende und säugende Muttertiere und Jungtiere.

Giftige Pflanzen

Zu den für Meerschweinchen und Kaninchen giftigen Pflanzen gehören z.B. Herbstzeitlose, Tollkirsche, Goldregen, schwarzer Nachtschatten, Schierling, Hundpetersilie oder Eibe.

Allgemeine Informationen

Es ist normal, dass Meerschweinchen und Kaninchen den eigenen weichen Kot fressen. Es führt zu einer deutlich höheren Nutzung von Nährstoffen, insbesondere des Eiweisses und zu einer besseren Versorgung mit Vitaminen. Futter, insbesondere